

Ich habe jetzt genug! Endgültig!

Wie holen wir Frau Drechsler
wieder ins Boot?



DocCom.Deutsch Die Lernplattform für Kommunikation im Gesundheitswesen

DocCom.Deutsch vermittelt bekannte Modelle zur Arzt-Patienten-Kommunikation und demonstriert deren Anwendung in Videos. Die speziell von Ärztinnen und Ärzten sowie Gesundheitsfachpersonen aus der Schweiz, Deutschland und Österreich entwickelten Module für die Aus-, Weiter- und Fortbildung in der Kommunikation im Gesundheitswesen wurden am Institut für Medizinische Lehre IML an der Universität Bern in Kooperation mit Christof Daetwyler vom Drexel University College of Medicine, Philadelphia USA, hergestellt. Die Inhalte sind kostenpflichtig und werden laufend gepflegt und erweitert.

Übersicht Module

strukturiert - evidenzbasiert - praxisnah

DocCom.Deutsch wurde gezielt für den mitteleuropäischen Kulturraum erstellt. Trotz der wichtigen Bedeutung professioneller Kommunikation kommt dieses Thema in der Ausbildung der Gesundheitsberufe oft zu kurz. Hier setzt DocCom.Deutsch an. Wir bieten Ihnen ein breites Themenspektrum und veranschaulichen dieses mit Videos. Die Anwendung klinischen Wissens kann so spielerisch und nachhaltig erlernt werden.



Themenspektrum

Einführung

Einführungsmodul zu DocCom.Deutsch

Zentrierung

Integration der patientenzentrierten und der arztzentrierten Gesprächsführung

Beziehung

Aufbau der Arzt-Patient-Beziehung

Anamnese

Erhalten von Informationen

Perspektive

Die Perspektive der Patientin /des Patienten

Informieren

Informationen vermitteln

Emotion

Umgang mit intensiven Emotionen:
Ärger, Angst, Traurigkeit

Sexualität

Patientengespräch über Sexualität

Motivation

Gesundheitsverhaltensänderungen:
Beraten, Begleiten, Unterstützen

Spiritualität

Einbeziehen spiritueller Aspekte

Gewalt

Häusliche Gewalt

Fehler

Sprechen über Zwischenfälle

Badnews

Überbringen schlechter Nachrichten

Sterben

Über das Sterben sprechen
(verfügbar Herbst 2021)

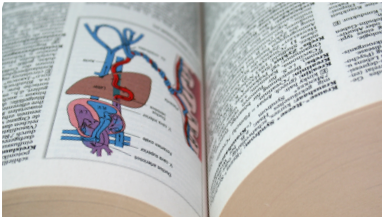
Partizipation

Partizipative Entscheidungsfindung
(in Entwicklung)

Beispiel Modulaufbau

Überbringen schlechter Nachrichten

Wurden die Lerninhalte verstanden? Welche Schlüsselkonzepte kommen zum Tragen? Welche Lernziele sind zentral? Ein konkretes Beispiel aus dem Modul «BADNEWS - Überbringen schlechter Nachrichten» verdeutlicht den Grundaufbau eines Moduls:



Einführung / Theorie

Dass Informationen verstanden werden, ist zentral. Es werden spezielle Techniken vermittelt, Informationen den Patientinnen und Patienten strukturiert und verständlich zu kommunizieren.

6-Schritte Protokoll

6-Schritte Protokoll

1 Vorbereitung

2 Patientenwissen einholen

3 Wieviel Erfahrung?

4 Information geben

5 Emotionen

6 Follow-up

Technik und besondere Hinweise

Lernende werden Schritt für Schritt durch die Gesprächssituation geleitet, inklusive Vor- und Nachbereitung des Gesprächs und mit Hinweisen zum Umgang mit patientenseitigen und eigenen Emotionen. Formulierungsvorschläge erleichtern die konkrete Umsetzung des Gesprächsmodells.



Beispiel Videos

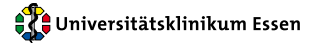
Erst anhand von Videosequenzen werden exemplarische Gesprächssituationen wirklich nachvollziehbar. Emotional heikle Situationen sowie schwierig zu beschreibende Kommunikationssignale können so klar und authentisch vermittelt werden. Sogenannte Annotated Videos schärfen zudem die Aufmerksamkeit und sind besser nachvollziehbar.



Selbsttest

Der Selbsttest gibt Rückschluss darauf, ob die im Modul vermittelten Fertigkeiten verstanden wurden. MC-Fragen werden automatisch ausgewertet und Feedback zu den gewählten Antworten angeboten.

Unsere Partner, die DocCom.Deutsch bereits einsetzen



Kontakt

Institut für Medizinische Lehre
Abteilung für Unterricht und Medien (AUM)
Mittelstrasse 43
CH-3012 Bern
+41 (0) 31 684 62 53
www.iml.unibe.ch

www.doccom.iml.unibe.ch
[www.iml.unibe.ch/aktivitaeten/
lehre/lernmedien](http://www.iml.unibe.ch/aktivitaeten/lehre/lernmedien)
aum-sekretariat@iml.unibe.ch



b
UNIVERSITÄT
BERN